

angewachsen, das sind 381 Proz. mehr als 1895. Sprechstellen sind 52,009 angeschlossen worden, das ist das Doppelte wie in den beiden Jahren vorher und mehr als in den ersten zehn Jahren des Bestehens der Einrichtung. Die Nebenanschlüsse haben sich um 59 Proz., die Hauptanschlüsse um 21 Prozent vermehrt. Die Entwicklung des Netzes wie dessen Benutzung drängt mehr und mehr auf eine ausgiebigere Benutzung für Gespräche außerhalb des Ortsbereichs. Eine Sprechstelle entfällt jetzt auf 185 Einwohner im Deutschen Reich. Im Jahre 1899 hatte die Zahl 217 betragen; sie wird nur noch übertroffen von Norwegen mit 70,2, Schweden 70,6, der Schweiz mit 75,1 und Dänemark mit 82,5. Alle übrigen Länder haben ein weniger dichtes Netz als Deutschland.

Am 2. Dezember waren es gerade 50 Jahre, daß Napoleon III. durch einen Gewaltstreich sich in den Besitz der Macht in Frankreich setzte. Die Folgen davon hat später ganz Deutschland durch dauernde Beunruhigungen zu empfinden gehabt, bis der 1870er Krieg die große Wendung brachte.

Auf die Lotterie der VII. Sächsischen Pferde- und Ausstellung zu Dresden, deren Ziehung am kommenden Dienstag, den 10. Dezember d. J., im „Hotel Deutscher Herold“, Dresden, Sophienstraße, von früh 9 Uhr an öffentlich vor Notar und Zeugen stattfindet, wollen wir unsere verehrten Leser hierdurch nochmals aufmerksam machen, zumal die mannigfaltigen Gewinne sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenke eignen. — Für die auswärtigen Gewinner werden die Waaren ohne jedwede Anrechnung der Verpackung zugesandt. — Loose à 1 Mk. = 11 Stück 10 Mk., solange der verschwindend kleine Vorrath noch reicht, sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, als auch durch das Secretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoriastraße 26, zu beziehen. — Siehe heutiges Inserat dieser Zeitung.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 1. Dezember. Infolge der hohen Preise für Schweine und Schweinefleisch in fast allen Orten Deutschlands ist eine ganz bedeutende Steigerung der Zufuhren von ausgeschlachteten Schweinen aus Ungarn und Böhmen in letzter Zeit eingetreten. Die Schweine, die jetzt für deutsche Fleischer in verschiedenen Orten Böhmens, namentlich in den Schlachthöfen in Pilsen und Alch, geschlachtet werden, stammen aus Ungarn, es sind vorwiegend fette Balonier. Wenn allein an der Zollstation Voitekreuth täglich mehrere Wagenladungen Schweinefleisch abzufertigen sind, so läßt sich schon erklären, wie groß der Bezug von ausgeschlachteten Schweinen aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland jetzt ist. Am 23. November gingen z. B. 13 Wagenladungen ausgeschlachteter Schweine im Gesamtgewicht von 28,789 kg über das Zollamt Voitekreuth nach dem Königreiche und der Provinz Sachsen. Der dafür erstattete Zoll belief sich auf 6651 Mk. Jetzt, wo die Einfuhr anderer zollpflichtiger Waaren nicht so groß ist wie früher, bringt die Fleischzufuhr ganz hübsche Summen für die Zollkassen.

Dybin. Am Sonntag Nachmittag gegen 4 Uhr wurde hier während des stürmischen Schneeswetters ein von Donner begleiteter Kugelblitz wahrgenommen, der in die Fernsprechanlage des Postamtes einschlug und mehrere Leitungen zerstörte.

Dresden, 2. Dezember. Das das Residenzschloß mit dem Stallhofe verbindende Georgenthor soll nun bald dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die Fassade des Georgenthores hat nach dem Schloßplatz zu einen reichen ornamentalen Sandsteinschmuck erhalten. Der über 60 Meter hohe Thurm zeigt sich als ein gefälliges Bauwerk. Das Dach ist aus Kupfer hergestellt worden. — Im Alter von 88 Jahren verschied hier gestern der katholische Consistorialrath a. D. Pfarrer em. Peter Kretschmar. Nach 54jähr. Wirken trat er 1891 in den Ruhestand. — Ein räuberischer Ueberfall wurde in dem Cigarrengeschäft Wettiner Platz 9 am Sonnabend 11 Uhr Nachts ausgeführt. Nach Angabe des in dem bereits geschlossenen Verkaufsladen noch thätigen Verkäufers habe dieser, als er, nach kurzer Abwesenheit, den mit dem Laden verbundenen Vorrath von der Haustür aus wieder betreten habe, von einem aus dem Laden kommenden Unbekannten einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf erhalten und sei darauf bewußtlos zusammengebrochen. In diesem Zustande und mit einer Kopfwunde wurde der Verkäufer von dem bald darnach kommenden Geschäftsinhaber aufgefunden. Im Laden selbst aber war außerdem an drei unweit von einander befindlichen Stellen Feuer angelegt, sowie die Tageskasse und die goldene Uhr sammt Kette des Verkäufers geraubt worden. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Die Einweihung des neuen Johannstädter Krankenhaus fand heute Vorm. 10 Uhr in Gegenwart einer hochansehnlichen Festversammlung statt. — Ein schweres Gewitter hat sich am Sonntag Nachmittag gegen 3—4 Uhr in südwestlicher Richtung von Dresden entladen. Hier wie in der Umgebung hat das Unwetter beträchtlichen Schaden angerichtet.

Dresden. Eine längere Verkehrsstörung im Straßenbahnbetriebe entstand am Montag Abend in der siebenten Stunde am Ausgange der König Johann-Straße nach dem Altmarkte zu. Der elektrische Fährer oder Schlitten eines Straßenbahnwagens, welcher bekanntlich die Stromzuleitung auf der mit unterirdischem Betrieb versehenen König Johann-Straße vermittelt, war, wahrscheinlich beim Versuche, ihn hochzuheben, festgeblieben und konnte trotz aller Bemühungen nicht wieder in die Höhe gebracht werden. Es mußte erst die Kraft auf dieser Strecke abgestellt werden, worauf dann ohne Gefahr der Defekt am Wagen wieder in Ordnung gebracht wurde. Mittlerweile hatten sich freilich verschiedene Straßenbahnwagen gesammelt, die für etwa eine halbe Stunde außer Betrieb gestellt waren.

Chemnitz, 3. Dezember. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte heute den 41 Jahre alten, vielfach vorbestrauten Handarbeiter Kottluff aus Chemnitz-Altendorf wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Kottluff hatte im September bei einem Streite mit seiner Ehefrau dieser ein schweres Stück Bauholz an den Kopf geworfen und an dem hierdurch verursachten Schädelbruch ist die Frau einen Tag später gestorben.

Vermischtes.

Mannheim, 3. Dezember. In der Unterprima des hiesigen Gymnasiums fand während chemischer Experimente, die der Prof. Kettler unternahm, eine Explosion statt. Durch Brandwunden und umherfliegende Glassplitter wurden der Professor und die Schüler schwer verwundet. Prof. Kettler wurde schwer verwundet und bewußtlos hinausgetragen.

Wien, 3. Dezember. Der Wiener Personenzug stieß bei Station Sallnau mit einem anderen Zuge zusammen. 3 Waggons des Wiener Zuges wurden zertrümmert, 3 Reisende schwer, 19 leichter verletzt.

San Francisco. Bei dem Zusammenstoß des „San Rafael“ und des „San Salito“ sind, wie es jetzt heißt, drei Personen ums Leben gekommen.

(Eine schwierige Sache.) A.: „Aber lieber Freund, wo haben Sie denn so lange gesteckt?“ — B.: „Ja sehen S', das war böse: ich wäre bald an Blutvergiftung gestorben, denn mich hatte ein giftiges Insekt gestochen.“ — A.: „Aber wissen Sie denn nicht, daß man derartige Wunden sogleich auslaugen soll?“ — B.: „Das schon; aber das Vieh hatte sich g'rad' auf die Nase gesetzt!“

— Einen Vorwurf gegen die Regierung von Sachsen-Weimar erhebt H. Schaeffer, der bekannte Meisterfinger der noch bekannteren Gemeinde Gabelbach. Er singt:

Es giebt in Sachsen-Weimar
Viel Geld. O Gott sei Dank!
D'rum schaffte die Regierung
Den „Draht“ zur Leipz'ger Bank.

Doch als das Geld dann futsch ging
Der Jammer war sehr groß
Und auf des Staats Regierung
Schumpf Mancher tüchtig los.

Nun aber sprach der Landtag
Einstimmig und voll Huld:
„Es hat an dem Verluste
Nicht die Regierung Schuld!“

Als ich die wunderbare
Und holde Mär gehört,
Da hab' auch ich, der Sünder,
Vollständig mich belehrt.

Mein Nachbar hatt' ein Böcklein,
So treu, so fromm, so gut,
D'rum gab er seinen Garten
In dieses Böckleins Hut.

Zerstört sind alle Beete
Und jeder Blumenstod;
Doch nicht mein braver Nachbar,
Die Schuld trägt nur der Hod.

Als meine Gattin gestern
Bei offner Küchentür
Sah einen Braten liegen,
Stahl ihn die Rage ihr.

Erst wollt' ich tüchtig schelten
Mein Weibchen, lieb und fein,
Da fiel mir Weimars Landtag
Zur rechten Stunde ein.

Die trocknen Pellkartoffeln
Hilf ich mit viel Geduld
Und sprach: „An dem Verluste
Ist nur die Rage schuld!“

Das Gedicht erinnert ein wenig an den bekannten Rathsherrn, der am klügsten ist, wenn er vom Rathhause kommt.

Erprobte Rezepte.

Kürbisreis: Kochdauer 1 Stunde. 6 Personen. Ein kleiner Kürbis wird geschält und in recht kleine Stücke geschnitten, diese in gelatztem, kochendem Wasser gar gekocht, auf ein Sieb geschüttet und, nachdem sie vorher gehörig abgetropft sind, durchgeseiht. Eine Obertasse voll Reis brüht man dreimal mit kochendem Wasser ab, setzt ihn mit zerlassener Butter und leicht gesalzener, kochendem Wasser bedeckt auf und kocht ihn gar und steif. Dann giebt man das Kürbis-purée hinzu, kocht die Masse noch gehörig durch, schärft sie mit dem nöthigen Salz und 1/2 Theelöffel Maggi-Würze und richtet die Speise mit brauner Butter begossen an. M. v. B.

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 2. Dezember 1901 nach amtlicher Feststellung.

Thiergattung	Auftrieb	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebend- Schlacht-Gewicht.	
			Mk.	Mk.
Kälber	210	1) a. Vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	35—37	63—67
		b. Oesterreicher desgleichen	36—39	65—69
Kälber und Kühe	263	2) Junge fleischige, nicht ausgewässerte, — ältere ausgewässerte	31—34	59—62
		3) Mäßig genährte junge, — gut genährte ältere	27—29	55—58
		4) Gering genährte jeden Alters	21—26	50—54
		1) Vollfleischige, ausgewässerte Kalben höchsten Schlachtwertes	32—35	60—64
Rinder	202	2) Vollf., ausgewäss. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	29—31	57—59
		3) Ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	26	52—56
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	21—25	49—51
		5) Gering genährte Kühe und Kalben	—	44—48
		1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	33—37	58—63
Schafe	312	2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	29—32	54—57
		3) Gering genährte	26—28	50—53
		1) Feinste Wafz- (Wollschaf) und beste Sauglälber	42—46	63—68
Schafe	1152	2) Mittlere Wafz- und gute Sauglälber	39—41	60—62
		3) Geringe Sauglälber	35—38	55—59
		1) Wollschaf	33—35	65—69
Schweine	1454	2) Jüngere Wollschaf	—	62—64
		3) Ältere Wollschaf	—	56—60
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe)	—	50—54
		1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	51—52	63—64
Schweine	3593	b. Fettschweine	53—54	65—66
		2) Fleischige	48—50	60—62
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	45—47	57—59

ankommen 3593
Geschäftsgang: Bei sämtlichen Thiergattungen langsam. Außerdem standen auf dem Schlachthofe 125 Stück geschlachtete, aus Oesterreich eingeführte Balonier Schweine zum Verkauf, welche mit 64—65 Mk. pro Centner gehandelt wurden.

Druck und Verlag von Emil Schöner, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Schöner in Bischofswerda.

Spiel
Wäsche
Putz
4412